

J. W. 137.852

WIEN,
IV FRANKENBERG GASSE II.



8/II 12.

Kopieraplatz Frau Karoline!

Da ich Ihre Adreſſe nicht kennen und
überhaupt nicht weiß, wo Sie ſich
in dieſem Momente aufhalten,
ſo mußte ich dieſes Zettel nach dem
actus ſchicken, wo dieſelben
Sie wohl antreffen, oder Ihnen
zu ſagen, daß ich irgendwo zu
Hause den Roman drückte. Das Zweck
dieſes Drückens iſt nur, Sie
zu bitten, daß Sie mir zu Rathe
mögen, Ihnen die Vorſchreibung aus-
zufragen, da Sie in aufrichtiger
Uebung Ihre gedankt, als
ich erfuhr, daß Sie Ihre adreſſe

1
Frau Schwager, Frau von Koverstein
und Sohn — ein Vater, der Frau,
bei dem allerhöchsten Vorwand steht
gott, in welchem sie die
gestanden, was wunderbarerweise
fallen, nicht wahr, als die
Frau, nicht nur allein Pflichten
so sehr zu sein, dass gewiss,
Ihren die Sie lesen, was nicht
nicht wahr, sondern auch
Ich hoffe, dass es Ihnen
gut geht, und die nicht immer
in Ruhe und Frieden leben,
wenn man wünscht, ist das von
ganzem Herzen und was

bleibe in aller freundschaftlicher
Verbindung Ihr ergebener
Diener

~~Johann Friedrich~~

Beitide -
ist doch lag in einem überzogenen
sich als ein Gebirge -
alles ist von Wasser
verwahrt!

Man hat bei dem Finkenberg
^{zum Ende} das Tüschel verfallen
Vippen das Tüschel
Haben, in der
Lage von Tüschel

Geographie, die
minder ist - für
Flüssen von der
Gebirge, für Kämpfe,
Tüschel, Tüschel, alle
auffallende
Dinge, die mit
Linden sind.

Ein arbeitsamer
wird man
Winterzeit